

Was sind wir ohne Europarat?

Unabhängige Staatsrechtler und Juristen des Europarats stufen die ausgebauten Machtfülle des Fürstenhauses seit dem 16. März 2003 als höchst undemokratisch und beispiellos ein.

Was tut der Fürst? Er tritt die Flucht nach vorne an, er beleidigt, verunglimpft und reitet nach bekanntem Muster seine Kampagne, diesmal gegen den Europarat, und gibt die Mitgliedschaft im Europarat rhetorisch preis. Ist den ordentlichen und unordentlichen Liechtensteinerinnen und Liechtensteinern bewusst, was das bedeutet? – Wenn Liechtenstein die Mitgliedschaft im Europarat aufkündigt, ist u. a. die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) für uns Makulatur!

Was können wir tun? Es wiederum auf eine Zerreißprobe anlegen? Das nämliche Drohspektakel erdulden? Das Affentheater da capo?

Solange wir als mündige Bürgerinnen und Bürger (nach den einschlägigen Erfahrungen mit der Monarchie) das politisch verlogenste Liechtensteiner Fehlkonstrukt namens «Dualismus» nicht über Bord werfen, solange werden wir Spielball sein eines neuerdings «allmächtigen Fürstenhauses».

*Hansjörg Quaderer,
Reberastrasse 27, Schaan*

Vaterland

DIENSTAG, 16. SEPTEMBER 2003